

Yc  
1275



n. 7

Q

Q  
ach

Q

M.

|



N. 73, 41

II, 3

Y c  
1275

Blut-und Buß-Predigt/

Oder

Christliche und Schriftmäßige Erklärung

Allehand Blut-Zeichen/

So theils hier in der Stadt und Vorstadt/theils in der  
Nachbarschaft sich begeben/

Erstlich/ wie und wofür dieselbe zu-  
achten/ nemlich als Buß-Prediger/ Gottes Verwaltere/  
oder Werkzeuge der Göttlichen Straffen/und Vorboten  
allerley Unglücks /

Zum andern/ wie man sich darbey zu  
verhalten/ damit das Unglück abgewendet  
werde/

Der Christlichen Gemeine zur Lieben Frauen und Mönchen in Jü-  
terbock Anno 1665. an dem ersten Buß-Tage dieses  
nunmehr hinfließenden Jahres vorgestellt

Von

M. Benedicto Teupiken/ Kayserslichen gekröneten Poeten/  
Pastore an obgedachten Kirchen und Mit-Inspectore der  
Schulen daselbst.

---

WZTENBERG/  
Gedruckt bey Johann Borckarden.



Zu  
hab  
her  
um  
ein  
ren  
rot  
auch  
wur  
  
Ta  
etlic  
über





I. N. J.

Die erste Buß-Predigt/ des nunmehr hinstief-  
senden 1665. Jahres ist genommen aus dem 2. cap.  
Joelis v. 30. 31/32.

Præloqvium.

**W**AS GOTT DER HERR durch  
den Propheten Jeremiam c. 30. v. 12. von dem verhärteten Ysraeliten klaget/da  
Er spricht: Dein Schade ist verzweiffelt  
böse/und deine Wunden unheilbahr/ -deine  
Sache handelt niemand/das er sie verbinde:  
Alle deine Liebhaber vergessen dein/fragen nichts darnach: Ich  
habe dich geschlagen/wie ich einen Feind schlage mit unbarm-  
herziger Stäupe/ umb deiner grossen Missethat willen/ und  
umb deiner starcken Sünde willen/sie aber haben doch gehabt  
ein Angesicht härter als ein Fels/ und wolten sich nicht bekeh-  
ren/ c. 5/3. ungeachtet sie sahen/das das Land von dem Blut  
roth gemachet wurde/und gieng bis an die Berge hinan/ das  
auch die Bäche voll stunden/ die Liechter am Himmel dunkel  
wurden/und die Sternen verfinsterten/ Ezech. 32/ v. 6. 7. 8.

Jer. 30. 12.

c. 5. 3.

Ezech. 32, 6

7. 8.

Das mögen wir von der ickigen Welt noch heutiges  
Tages bejammern und bescuffzen: denn GOTT hat nunmehr  
etliche Jahr her uns ins gemein heimgesuchet, und eine Plage  
über die ander kommen lassen Hiob 10/v. 5.

Hiob. 10, 5.

A 2

Er

## Blut-und Buß-Predigt.

Baruch. 4, 15.

Syr. 28, 19.

Amos 6, 10.

Amos 4, 6.

Esa. 1, 5.

Exod. 9, 34.

Jer. 2, 33.

2. Pet. 3, 9.

Er hat uns gestrafft mit Kriegs-Vnruhe und uns Völcker in unbekanten Sprachen zugeschicket Baruch 4/ v. 15. die unser Häuser angestecket/ unser Erbe und das uns sauer worden geraubet/ Syr. 28 / v. 19. unser Viehe für unsern Augen geschlachtet und hinweg getrieben Deut. 28/ 48.

Er hat uns mit Pestilenz gestraffet/ daß in der jüngsten Pestzeit hier in die 1800. Personen/ und bey 2. Jahren her auch etliche 100. klein und groß an der rothen Ruhr hingefallen/ und daher der Todt recht zu unsern Fenstern herein gekommen/ Jer. 9/ 2. daß/ da man gefraget/ ob noch jemand mehr da/ man geantwortet/ sie sind alle dahin/ Amos 6 / v. 10.

Er hat uns gestraffet mit grosser Dürre/ daß die Raupen in den Gärten alles abfressen mußten/ Amos 4/ v. 6. das Getreidig ist kläglich gestanden/ und in der besten Blüt verderbet/ wenn der HErr den Regen viel Wochen lang verhalten/ Amos 4/ v. 6.

Aber die Menschen wollen sich doch noch nicht bessern/ sie sind begierig nach Sünden/ und allerley Bosheit auszuüben Soph. 3/ v. 8. Sie machen des abweichens immer mehr und mehr Esa. 1/ v. 5. ja gleich wie Pharaos/ wenn er nur ein wenig Luft von den zugeschickten Plagen bekam/ sein Herz verhärtete und sich weiter versündigte/ Exod. 9/ v. 34. also machens die Menschen auch/ und treiben ie mehr und mehr Bosheit Jer. 2/ v. 33.

Jedennoch ist uns Gott so gnädig / daß Er uns treulich warnet/ theils durch das Predigt-Ampt/ daß wir uns bekehren sollen und Buße thun/ 2. Pet. 3/ 9. theils durch allerley Zeichen und Wunder/ als die stummen Buß-Prediger/ wenn Er uns nicht allein einen schrecklichen Cometen sehen läffet am Himmel/ der noch grösser ist/ als Anno 1618. sondern auch Teiche in un-

## Blut-und Busz-Predigt.

in unser Nachbarschaft/als zu Welsickendorff einmahl / zu  
Walsdorff in Winter und Sommer zwey mahl / zu Blute  
werden lassen / das die solches gesehen / erschrecken / und darüber  
weinen müssen / hier am Neuenmarckischen Thor auch Fisch-  
suppe in Blut verwandelt / für wenig Jahren eben an diesem  
Ort sind Erbsen zu Blut worden. Wann dann solche Blutzei-  
chen Vorboten sind allerley Unglückes / und besser nicht / als  
durch wahre Busse / können abgewendet werden / als habe ich mir  
fürgenommen / an diesem ersten Busz-Tage des 1665. hinfließenden  
1665. Jahres aus dem 2. cap. des Propheten Joelis / so ohne  
das in der gnädigsten Busz- und Gebets-Ordnung mit gesetzt /  
eine absonderliche Busz-Predigt von den Blutzeichen / so in der  
Stadt und Nachbarschaft allhier vorgegangen / abzulegen.

Weil es aber in unsern natürlichen Vermögen und Kräfte  
nicht bestehet / etwas vorzubringen &c.

### T E X T U S.

Joel. 2. v. 30. 31. 32.

Textus  
ex Joelis c. 2.  
v. 30, 31, 32.

**I**ch wil Wunder geben / spricht der  
**HERR** / im Himmel und auff Erden / nem-  
lich Blut / Feuer und Rauchdampff: Die Son-  
ne soll in Finsterniß und der Mond in Blut ver-  
wandelt werden / ehe denn der grosse und schreck-  
liche Tag des **HERRN** kommet / und sol gesche-  
hen / wer des **HERRN** Nahmen anruffen wird /  
der soll errettet werden.

A 3

Exor-

# Blut-und Buß-Predigt.

Exord. speciale

Exordium speciale.

Psal. 7, 12.

Psal. 103, 13.

Rom. 2, 4.

Simile.

Benignitas

Dei adducit

nos ad pœni-

tentiam

v. Verborum

Suavitate.



**W** zwar **G**ott der

**H**err ist ein gerechter **G**OTT/der täglich dretet/Psal. 7/12. so ist Er doch auch barmherzig und von grosser Güte/Ps. 103. der uns Menschen auff unterschiedliche Art und Weise zur Busse leitet/wie S. Paulus Rom. 2/v. 4. erinnert/wie denn eben an diesem Ort in der Griechischen oder Original Sprache stehet das Wörtlein *ἀγει* ab *ἀγειν*, das heisset so viel als *ἀγειν*, agere, ducere, perferre, adducere, incitare, treiben / führen/vertragen/ herzuführen/ antreiben/ anreissen.

Ist ein Gleichnis genommen von einer treuen liebevollen Mutter/ dieselbe muß nicht allein von ihrem Kinde allerley Ungemach leiden/und ausstehen/sondern sie wendet auch ihren möglichen Fleiß an/ sie führet und gängelt das Kind bey der Hand/ sie leitet es von einem Ort zum andern/ und ist darz auff bedacht/das es wohlfortkommen möge; Eben ein solch Herz träget der gnädige und barmherzige **G**ott zu uns Menschen/ Er hat grosse Gedult mit uns/als seinen Kindern/ seine grosse Güte zwinget und dringet ihn dahin/das Er uns abführet vom Wege der Sünden und auff den Weg der Busfertigkeit anführet/weil er nicht wil/dz jemand verlohren werde/sondern das sich iederman zur Busse lehre/ 2. Pet. 3/v. 9.

Es leitet uns aber Gottes Güte zur Busse

1. Verborum Svavitate,

mit lieblichen Worten/deren die ganze Heilige Schrifft Altes und Neues Testaments voll ist. So saget **G**ott durch den Mund



## Blut-und Bus-Predigt.

Mund seines Propheten: Waschet/reiniget Euch/ thut euer böses Wesen von meinen Augen; Lasset ab vom Bösen/ lernet gutes thun/trachtet nach Recht Esa. 1. v. 16. Der Gottlose lasse von seinem Wege/und der Ubelthäter seine Gedancken/ und bekehre sich zum HErrn/ so wird er sich sein erbarmen/und zu unserm GOTT/denn bey Ihm ist viel Vergebung Esa. 55/ v. 7. Wiltu dich Israhel bekehren/so bekehre dich zu mir/ Jer. 4/ v. 1. Bekehret euch doch von Eurem bösen Wesen/ warumb wollet ihr sterben/ Ihr vom Hause Israhel/ Ezech. 33/ v. 11. Bekehre dich Israhel zum HErrn deinem GOTT/ denn du bist gefallen umb deiner Missethat willen/ Hof. 14/ v. 2.

Esa. 1, 16.

Esa. 55, 7.

Jer. 4, 1.

Ezech. 33, 11.

Hof. 14, 2.

Im Neuen Testament leitet uns der ewige Sohn Gottes Christus Iesus selbst gar freundlich zur Busse / ja es war diß seine erste Stimme/da Er anfieng zu predigen: Thut Busse/das Himmelreich ist nahe herbey kommen / Matth. 4/ v. 17. Denn eben darumb war Er in diese Welt kommen/ daß Er solte predigen lassen Busse und Vergebung der Sünden/ Luc. 24/ v. 47.

Matth. 4, 17.

Luc. 24, 47.

Es leitet uns Gottes Güte zur Busse

### 2. Minarum Gravitate,

mit schweren Bedrawungen seiner Straffe/das/ wenn man sich nicht bekehren würde/Er alle seine Pfeile in uns schießen/und uns mit Blut truncken machen wolle/ Deut. 32. denn wil man sich nicht bekehren/so hat Er sein Schwerdt geweket / und seinen Bogen gespannt und ziele/und hat darauff geleyet tödliche Geschosß/ seine Pfeile hat Er zugerichtet zum verderben/ Psal. 7/ v. 13. 14. zu solchen Bedrawungen bräuchet Er seine legaten und Mundbothen/ Lehrer und Prediger / die sind des HErrn Drewens so voll / daß sie es nicht lassen können / wie

2. Minarum  
gravitate.

Deut. 32, 42.

Psal. 7, 13. 14.

## Blut-und Buß-Predigt.

*Jer. 6, 11.*

der Prophet Jeremias von seiner Person redet / Jer. 6 / v. 11. die müssen mit ihren Bedrawungs- Buß- und Gesetz- Predigten anhalten / es sey zu rechter Zeit / oder unzeit / straffen / drehen / vermahnen mit aller Gedult und Lehre 2. Tim. 4.

*3. Signorum  
varietate.*

Es leitet uns Gottes Güte zur Buße

### 3. Signorum varietate,

mit mancherley traurigen Wunderzeichen / deren viel geschehen bald in der Luft / bald auff der Erden / bald im Wasser / bald an Menschen selber / und an allen sichtbaren Creaturen / denn wenn wir seinen lieblichen und freundlichen Worten nicht wollen folgen / so müssen und sollen Zeichen und Wunder unsere Bußleiter seyn / daß wir in uns schlagen / und bey Zeiten umb Linderung und Abwendung der wohlverdienten Straffen den Grundgütigen barmherzigen Gott demütig bitten und anrufen / daher lesen wir hin und wieder viel Exempla und Zeugnisse / wie Gottes Güte durch Zeichen und Wunder habe zur Buße geleitet / sonderlich melden die alten Geschichtschreiber / Josephus und Egesippus, daß für der Zerstörung der Stadt Jerusalem mächtige Zeichen und Wunder vielfältig gesehen worden.

*Joseph. de  
bello Jud. lib.*

*7. c. 12.*

*Egesip. de ex-  
cid. Urb. Hie-  
ros. lib. 5. c. 44.*

Wenn mann aber Gottes Güte durch liebliche Worte / durch schwere Bedrawung seiner Straffen / und durch traurige Zeichen und Wunder sich zur wahren Buße nicht wil leiten und bringen lassen / so läffet Er über die böshafftige Welt ergehen seine Straffen und Plagen / die Er in seinem Worte gedreuet und verkündiget hat ; Endlich wenn gar keine Besserung erfolgen will / so wird der HERR zornig / und thut die Leute

## Blut-und Buß-Predigt.

Leute von seinem Angesicht 2. Reg. 17. v. 18.

Er macht den gar aus mit ihnen und verwirret sie/das sie ihn nicht hören wollen Hof. 9. 17. Gottes Zorn ist wie eine grosse Glocke/daran mus man lange ziehen / ehe man sie im schwange bringt/schlägt sie aber einmahl an/ so knallet und schallet es sehr/es höret auch nicht bald wieder auff; Also lässet zwar Gott eine weile zur Buße leiten / und harret auff unser Besserung/macht mans aber zu grob / so greift Er uns an mit der Straffe: Er ist wie ein Mühlstein/der auff einen Berge lieget/an demselben mus man lange arbeiten/ehe man ihn bewegt und vort scheubet / kompt Er aber einmahl ins lauffen/so kan ihn niemand auffhalten/sondern Er schlägt alles zu boden/was er antrift; also machts der Zorn Gottes /wenn man ihn hart durch Sünde erreget / Er lässet auch nicht nach / bis Er thut und ausrichtet/ was Er im Sinne hat/stehet Jer. 30. v. 24.

2. Reg. 17. 18.  
Hof. 9. 17.

Wenn denn Gott der Herr auch an diesem Orte und unser Nachbarschaft unterschiedliche Zeichen und Wunder sehen lassen / darüber sich viel Menschen entsetzet/ sonderlich über dem Theich in Welsickendorff eine Meile weg von dieser Stad/da das Eys als blutige Sternen gesehen/und wenn man mit dem Messer herein gestochen/ist das Blut heraus geflossen/ als wenn man einem Thier die Gurgel absticht/ hat ganzer 6. Stunden gewehret/ und hat von dieser Blutwandelung niemand ohne Thränen und schauern der Haut weg gehen können.

Jer. 30. 24.

Als wollen wir solche nicht in Wind schlagen/ sondern damit unsere Herzen desto mehr zur Buße angehalten/und die Straffen abgewendet werden/ Euer Christlichen Liebe fürstellen

L. Scripturæ de signis sangvinis iudicium

W

Wie

Propositio  
concinet.

## Blut-und Buß-Predigt

I. Scriptura  
& experientia  
de signis  
sanguinis ju-  
dicium.

II. Nostrum  
officium.

Wie und wofür die Blutzeichen / Sie geschehen am Himmel / Erden / Wasser und Getreidig / an Speise und Tranck / an Menschen / Häusern und Wänden / an Regen / oder woran sie sonst mügen / anzusehen / und was die Schrift und tägliche Erfahrung davon urtheilet.

### II. Nostrum officium,

Wie man sich dabey schicken und verhalten müsse / damit dem Ubel / so darauff zu erfolgen pflegt / möge vorgebeuet werden.

### Votum.

Votum.

1. Pet. 1. 19.  
P. 51. 16.

Der Gnädige und Barmherzige Gott / welcher uns mit dem theuern Blute seines Sohnes erlöset 1. Pet. 1. 19. und von den Blutschulden errettet P. 51. 16. der sey uns gnädig und segne uns Ps. 67. v. 2. das alles zu seines Nahmens Ehre / uns zur erweckung wahrer Buße und abwendung der wohlverdienten Straffen gereichen möge / umb Jesu Christi willen / Amen.

### Tractatio.

Tractatio.

Exod. 7. 10.

**S**ie die hohe Göttliche Majestät die wohlverdiente Straffe über den König Pharaon ergehen ließ / that er zuvor Zeichen und Wunder / das Aarons Stab in eine Schlange / und das Wasser in Blut verwandelt ward Exod. 7. v. 10.

Also wenn noch heutiges Tages Blutzeichen vorgehen / ist zu wissen / das solche nicht ohne Befehr geschehen / oder aus vollkommenen natürlichen Ursachen entstehen / sondern der Herr ist es / der sie schafft und giebet / das sie nicht nur uns verkündigen den jüngsten Tag / wie der verlesene Text dahin ziele / sondern erinnern uns der Sünden / sind Mittel der Straffen / und Vorboten allerley Unglückes / wie denn die Natur nichts vergebens und umbsonst thut.

Wen

## Blut-und Buß-Predigt.

Wenn wir aber nach anweisung H. Göttlicher Schrifte und täglicher Erfahrung von den Blutzeichen urtheilē wollen/ wofür sie anzusehen und zuhalten/ ist zu wissen 1. Das sie seyn peccatorum *τεμπήρια* & poenitentiae stimuli, seu peccati monitores & poenitentiae praedicatores, Anzeigung der Sünden und Auffmunterungen zur wahren Buße.

Den das Wörtlein Blut bedeutet nicht allein die Ursach und Schuld des Todes/ sondern es werden auch die Sünden ausdrücklich Esaiā 1.v.15. und Palm. 51.v.16. Blut und Blutschulden genennet/ weil Sünde ein Werck des Fleisches und Blutes ist/ wie der heilige Kirchen Vater Augustinus über ist gedachten Psalm anführet/ weil wir auch durchs Blut Christi von Sünden los gesprochen und für Gottes Angesicht rein gemacht werden /und konte ohne Blut vergießung keine vergessung der Sünden geschehen Heb. 9.v.22. durch Christi Blut sind wir erkauft Apoc. 5.v. 9. haben auch durch dasselbige die rechte Reinigung vō alle Sündē 1. Joh. 1.v.7. Solche Blutzeichē deuten an/ daß das Land mit Blutschulden beslecket Ps. 106.38. und eine nach der anderen komme Hof. 4.v.2.

Insonderheit führen sie den Menschen zu Gemütthe 1. Coenae abusum, den Misbrauch des H. Abendmahls/ dadurch mann am Leibe und Blute des Herrn schuldig wird 1. Cor. 11.27.

2. Maledictorum confluxum, das grewliche fluchen und Sacramentirē bey Christi Marter und Wundē/ dadurch mann den Sohn Gottes mit Füßen tritt/ das Blut des neuen Testaments unrein achtet/ durch welches man geheiligt ist Heb. 10.v.28. auch Christum auff's neue verwundet.

In Vitis Patrum list man/ als einmals ein frommer Altz vater des morgens zur Kirchen gehen wollen/ habe Er gesehen/

*Signa haec sunt*

1. Peccati Monitores & Poenitentiae Concionatores.

Es. 1. 15.

Pf. 51. 16.

Heb. 9. 22.

Apoc. 5. 9.

1. Joh. 1. 7.

Pf. 106. 38.

Hof. 4. 2.

Monent homines

1. De coena abusu.

1. Cor. 11. 27.

2. Maledictorum confluxu

Heb. 10. 28.

Hist. ex Vitis Patrum.

## Blut-und Buß-Predigt.

Das nicht weit vom Wirtshause / ein armer Mensch in der Strassen gelegen und mit vielen frischen Wunden übel zugerichtet gewesen. Er habe Jhn gefraget / wer ihn so übel verwundet habe / der verwundte habe ihm zur antwort gegeben: die bösen Buben habens gethan / die heute die ganze Nacht in dem Wirtshause mit fressen und sauffen zugebracht hätten. Darüber ergrimmet dieser Alt Vater wieder diese Mörder / gehet alsobald ins Wirtshaus hinein / und setzet sie deswegen zur rede. Aber sie betheuerns hoch / das in derselben Nacht niemand von ihnen sey geschlagen / will geschweigen / verwundet worden. Der Alt Vater wil sie auff den Augenschein führen / aber da sie an den Ort kommen / ist niemand mehr vorhanden / denn es war der Herr Christus gewesen / den sie mit ihren Zungen verwundet und auff's neue gleichsam gecreuziget hatten.

3. De homicidio.

Pf. 79. 3.

Amos. 5. 12.

Num. 25. 33.

Gen. 9. 6.

3. Homicidium, Mord und Todschlag / so nicht allein häufig geschicht / das Menschenblud wie Wasser vergossen wird Pf. 79. v. 3. sondern man lasset Mord und Todschlag oft ungestraft / und nimpt Blutgeld Amos 5. v. 12. nicht bedenkend / wie hoch Menschenblut für Gott geachtet sey / das auch das Land vom Blute / so vergossen / nicht könne versöhnet werden ohne dessen Blut / der es vergossen hat Num. 25. v. 33. ja wer Menschen Blut vergießet / dessen Blut sol wieder vergossen werden Gen. 9. v. 6.

Ben welchem Todschlag mit gehöret Ungerechtigkeit / so im Gerichte gebraucht wird / in dem die Sachen der Armen und Ehrenden / der Witwen und Waisen verkehret / und ihnen nicht Recht geschaffet wird / worüber den die Hände voll Blutes werden. Es. 1. v. 15.

Es. 1. 15.

Es wird zum Todschlag mit gerechnet Barbarmherzigkeit gegen dem Nothleidenden Nächsten / denn si non pavisti, occidi -

## Blut-und Buß-Predigt.

cidisti, wer seinen Bruder darben siehet/und ihm nicht hilft/ ist ein Todschlāger. 1. Joh. 3. v. 6.

1. Joh. 3. 6.

Es wird zum Todschlag mit gezehlet Geiz/ Wucher/ Verfortheilung und Vbersehung des Nächstens/ dadurch er bis auff den eussersten Grad ausgesogen wird/ denn der Arme hat ein bißlein Brod/ und wer ihn darumb bringet/ ist ein Todschlāger.

Vber welche Leute Gott das Weh schreyet Heb. 3. v. 12.

Heb. 3. 12.

Es führen uns die Blutzeichen eine Sünde zu Gemütthe/ die in der Welt gemein ist/ als

4. Scortationem & adulterium, Hurerey und Vnzucht/ Unreinigkeit und Ehebruch/ wie auch luxū Schwelgeren/ fressen und sauffen/ furtū & mendacium, Diebstahl/ Lügen/ Lästerung/ Verleumbdung/ Pracht/ Hoffart/ sampt andern nahmhafte Sünden mehr/ so Hoseas im 4. c. v. 2. unter den Blutschulden gehlet.

4. De scortatione & adulterio, luxu, furto & mendacio.

Hos. 4. 2.

Wie nun solche Blutzeichen die Sünde bedeuten und erinnern/ was für ein gewaltiger Wust der Sünden im schwange gehe/ Also sind sie rechte monitoria poenitentiae, dadurch uns Gott zur Buße und Bekehrung antreibet Esaiā 1. v. 16. 17. 18.

Es. 1. 16.

Ach nehmet ihr meine Allerliebsten dis wohl zu Herzen/ schlaget umb Christi vergossenen Blutes willen/ auch die Blutzeichen/ so alhier und in unser Nachbar schaft geschehen/ nicht in den Wind/ fraget euer Gewissen/ ob nicht vorgedachte Sünden bey unser Stad und Land sehr gemeine seynd/ was ist es den Wunder/ dz nun solche Blutzeichen gesehen werde/ das Erbsitzen zu Blut/ das ein Cranz auff dem Kopf zu Blut/ das unterschiedliche Theiche zu Blut/ die Fische blutroth/ und die Brue darvon zu Blut worden ist. Ach wolte Gott/ das es möchte erkennen/ und von diesen Zeichen/ als stummen Bußpredigern gerurtheilet werden/ viel Sünden würden nachbleiben Syr. 28. v.

B iij

10 und

## Blut-und Buß-Predigt.

Job. 17. 15.  
II. Signa hæc  
sunt Dei Mi-  
nistri, seu Dei  
In affligendis  
hominibus  
Administratores.

Syr. 41. 9.

Exod. 7. 19.  
Ps. 78.

2. Reg. 3. 24.

Luc. 16. 20.

10. und groß Unglück würde abgewendet werden. Joh 17. 15.

II. Ist zu wissen / das die Blutzzeichen / so geschehen am Himmel / Erde / Wasser und Menschen / wie auch anderen Creaturen / seynd Dei in affligendis hominibus ministri, seu Administratores, Gottes des Herrn. Diener und Verwalter / so Er gebrauchet / wenn Er die Menschen straffen will: Denn das Blut ist auch wieder die Gottlosen geordnet Syr. 41. v. 9.

Als die Hebräischen Knabelein in Aegypten Land ins Wasser geworffen und also getödtet worden sind / ward alles Wasser in demselbigen Lande in Blut verwandelt / die Fische im Strom starben / und der Strom ward stinckend / daß sie des Wassers nicht trincken kundten / welches 7. Tage lang gewehret / wie Exod. 7. v. 19. seqq. zu lesen / daher zeuget der 78. Ps. daß es geschehen sey zur Straffe des Gebots / daß man die Kinder tödten mußte. Offenbahr ist solches an den Moabitern / denn als Gott dieselbe straffen wolte / ging die Sonne aufs Gewässer auff / und dauchte den Moabitern das Gewässer roth seyn wie Blut / und sprachen; Es ist Blut: die Könige haben sich mit dem Schwert verderbet / und wird einer den andern geschlagen haben; Hui Moab, mache dich nun zur Ausbeute. Aber da sie zum Lager Israhel kamen / machte sich Israhel auff / und schlugen die Moabiter / und sie flohen für ihnen / ein jeglicher warff seine Steine auff alle gute Aecker / machten sie voll / und verstopfeten alle Wasserbrunnen / fälleten alle gute Bäume / bis das nur die Ziegelsteine an den Mauern überblieben. 2. Reg. 3. v. 24.

Offenbahr ist solches in prophan Historien / daß wenn die Leute ihr Herz für dem Nechsten zugeschlossen / denselben mit Nabal ganz ungestüm abgewiesen / und die Brosamlein mit dem reichen Prasser versaget haben Luc. 16. v. 20. Ihr Fleisch und Brod in Blut verwandelt worden.

Anno



## Blut-und Buß-Predigt.

Anno 1550. im Monat Novembri in Pohlen / zwölf Meile weges von gros Glogaw / in einen Dorff Sienna genand / starb ein armer Mann / und hinterlies seinem Weibe sechs kleine Kinder.

Wie nun auff einem Tag diese arme Wittib mit ihren Kindern Hunger gelitten / und zu ihrem Bruder / der im selben Dorff gewohnet / Brod zuholen gangen / solchen aber nicht das heim gefunden / und von seinem Weibe / wiewohl sie umb Gottes willen gebeten / kein Brod erlangē können / sey sie unverrichteter Sache mit grossen Weheklagen wieder anheim zu ihren Kindern kommen / die sie alle schlaffend gefunden / ist auch als bald nebst ihnen eingeschlaffen.

Da nun der Bruder zu Hause kam / von seinem Weibe hōrete / das seine Schwester Brod begehret / aber nichts bekommen hätte / und sich zu Tische setzte / schnitte Er ein Brod an / das blutete / darüber entsetzte Er sich sehr / Er schnit das andere an / das blutete auch / darüber erschraek er noch mehr / nam das Tischtuch sampt den Brod. Und ging zu seiner Schwester / fand sie mit den Kindern schlaffend / und schlieff auch ein / ob er aber mit ihnen auffgewachet / habe der Autor / da Er dis geschrieben / nicht erfahren können.

Anno Christi 1553. bey der Stad Willisau in der Schweiz 3. Meile wegs von Lucern haben drey Spieler an einem Sonntag auff dem Platz auff der Scheiben gespielt / unter welchen einer des Tages viel Geld verspielt und sehr angefangen zu fluchen. Da ihm aber ein gut Spiel kam und er droziglich sagte / wenn er das verspielte / so wolte er Gott / wo er könnte / erstechen. Verlohr auch das Spiel und warff seinen Dolch mit der spizen in die hohe / darauß fielen 5. Blutstropfen herunter / auff die Scheibe / Er ward sichtbar vom Teuffel in die Luft gefüh-

*Historia*

*Job Eincelius  
in seinen  
wunderzei-  
chen.*

*Historie*

## Blut- und Buß-Predigt.

geführt/die anderen beyde wolten die Scheibe abwaschen und das Blut abthun/aber es ward dieselbe immer röther / wurden gefangen eingeführt/ der eine starb unter den Thor von den grossen Läusen/die ihme viel Löcher gebissen/ der ander ist decolliret und enthauptet worden. Wer diß bedencket/wird die Blutzeichen/so in unser Stad und Nachbarschaft vorgangen/nicht liederlich achten/sondern dafür erschrecken/und dieselben als Verwalter der Götlichen Zornruthe ansehen/ ja nicht über die leichte Achsel nehmen und spötlich darvon reden.

III. Ist zu wissen/das die Blutzeichen seynd Futuri mali Prodromi, Prophetæ ac Prænunciatores,

Vorboten des Unglücks und übels/so darauff gemeiniglich pflegt zu folgen. Die Erfahrung giebet/ das auff solche Blutzeichen kommen seynd Magnatum obitus & politiarum vicissitudines, fürnehmer Potentaten Tod und Verenderung der Regimenten.

Als Julius Cæsar, der erste und älteste Römische Kaiser/erstochen ward/und darüber die Stad Rom in grossen Aufruhr gerieth/floß bey Tarentin Blut aus dem Brod/ wenn man es aufschnit oder brach.

Für Claudii Tiberii Drusi Tod/ nach welchem die von ihm gezwungene Engelländer vom Reiche abfielen/und darauff gros Blutbad erfolgete / ward das Meer in Engelland blutfärbig und brach mit grosser Ungestümigkeit aus.

Anno 1554. den 19. Febr. wurden zu Nebra bey Weymar an Himmel zwey Blutrothe Creuze über einander stehend gesehen/ und auff der Seiten ein zertheiletes Creuze / bald darauff den 21. Febr. ist in G. Ott selig verschieden die beständige Kreuztragende Churfürstin zu Sachsen/Frau Sybilla/und über wenig Tagen hernach den 3. Martijist Ihr vielgeliebter Herr/ Herzog

III. Signa hec sunt futuri mali prodromi, Prophetæ ac Prænunciatores.

Prænunciant  
1. Magnatum obitum & politiarum vicissitudines.

Mich.

Sachse

part. 1. der Käyß

Chron. p. 13.

Herolt in wunder

buch 1. 250.

Dion in Vita Claudii.

Sleid. p. 646.

lib. 25.

## Blut-und Bus-Predigt.

zog Johann Friederich Churfürst mit tödtlichen seligen Abgang gefolget.

Die Erfahrung giebt / daß auff solche Blut-Zeichen kommen seynd

2. Seditiones, Krieg / Aufruhr / Blutvergiessung / Verderbung der Länder und Leute.

2. *Bella & Seditiones.*

Dem Xerxi ist der Wein drey-mahl in Blut verwandelt worden / der ihm über Tisch eingesehencket wurde / als Er Wasser und Land mit Kriegesvolck bedecken / und die Lacedamonier bekriegen wolte / was solches bedeutet / hat Er hernach erfahren / da er selbst in die Flucht getrieben / und sein ganzes Heer biß auff's Haupt ist erleget worden.

*Job. Fine.*  
in den Wunderzeichen.

Für dem Einfall und Verwüstung der Longobarden in Italien / so Anno 568. geschehen / ist viel Blut aus den Wänden als ein Quell geflossen.

Anno 864. bey der Stadt Brixen in Lombardia regnete es drey Tage und vier Nächte Blut vom Himmel / darauff fielen die Saracenen ein / und thäten dem Reiche grossen Schaden.

*Philipp. Mel.*  
*Chron. lib. 3. f.*

90.

*Dress. Chron.*  
*Sax. p. 601.*

Anno 1077. erschien der Mond blutfärbig / darauff gieng eine grosse Krieges-Unruhe an in Engelland / Schottland und Normandi.

Anno 1006. erschien die Sonne blutroth am Himmel / den ersten und andern May fielen Blutstropffen vom Himmel den Menschen in die Kleider / darauff haben die Türcken gesieget / grausame Kriege im Heiligen Lande geführet / und Jerusalem eingenommen.

*Mich.*  
*Sachs*

*c. 1. part. 2. p.*  
*196.*

Anno 1625. hat es im Fürstenthumb Preussen bey der Balga Blut geregnet / darauff nicht allein im selbigen Lande / sondern auch an andern Orten eine blutige Zeit erfolget.

E

Anno

## Blut- und Busypredigt.

L. Daniel  
Beckerus  
im Tractats  
sein vom  
Schwefelz  
Regen.

M. Job. Phil.  
Albin.  
in seiner  
Chron.  
Contin.  
von Anno  
1626. bis  
1633.  
3 Ecclesia per-  
secutiones.

Phil. Mel.  
Chron. lib. 4.  
p. 174.  
Cornelius  
Simm. lib. 2.  
Cosmoc. 6. 2.

C. Chron. Phil  
Melanchr. p.  
125. Col. 969.

Anno 1631. ist zu Halle der Stadtgraben und das Wasser in den Sturmfässern auff dem Marckte in Blut verwandelt worden/darauff den 7. Sept. die blutige Schlacht vor Leipzig erfolget/darin die ligistische Armee von den Schwedischen und Chursächsischen geschlagen / zertrennet und ruiniret.

Als im selben Jahre zum Ausgang des Nov. zu Meuselwitz/vier Meilweges von Leipzig/ein Teich in Blut verwandelt/dergleichen auch in Leipzigerischen Stadtgraben geschehen/ist im folgenden Jahre den 6. Nov. die blutige Schlacht bey Lützen 2. Meileweges vor Leipzig erfolget / darinnen auch der theure Held Gustavus Adolphus sein Königliches Blut vergossen/und mit seinem Tode das Feld und den Sieg erhalten.

Die Erfahrung giebet/das auff solche Blutzeichen erfolget seyend Ecclesiae persecutiones, Verfolgung der Christlichen Kirchen.

Als der beständige Churfürst Johann Friederich gefangen ward/welcher die Wahrheit des Göttlichen Wortes herzlich liebete/fielen blutige Creuze den Menschen auff die Kleider/und die Sonne war Blutroth.

Als der Duc de Alba 18000. Christen in Niederland umgebracht/welche sich zur Papistischen Religion nicht wollten bekennen/hat es grosse Hauffen schwarzes Blut zuvor umb Löwen herumb geregnet.

Anno 1534. als man des verstorbenen Königes in Denmark Friderici des I. todten Körper gebalsamiret hatte/und in einen gepichtten Sarcf geleyet/hat selber so sehr zu bluten angefangen/das man das Blut in Gefässen aufffahen müssen.

Wie nun diß über die Natur geschehen/als deutete es die blutige Kriege/so bald hernach folgten mit vieler Leute Todt/und Blut/da ihrer zwey die Krone haben wolten. Mich. Sächs. Kays. Chron: part. 4. p. 365.

Die

## Blut-und Buß-Predigt.

Die Erfahrung giebet/das auff solche Blutzeichen er-  
folget seynd Aegrotationes, allerley abscheuliche Kranckheiten/  
als da seynd Blutgang/Pestilenz/Speuchel und dergleichen  
Seuchen. Denn als im 74. Jahr nach Erbauung der Stadt  
Rom 737. Jahr für Christi Geburt/Blutstropffen vom Him-  
mel mit jedermans Verwunderung fielen/hat sich bald darauf  
eine hefftige Pestilenz erhoben/welche die Leute ohne alle Bez-  
fallung oder Kranckheit getödtet.

4. Varias a-  
grotationes.

Jul. obseq. lib.  
prodig. hist. 1.

Solte aber auff die neulichen Blutzeichen ein gleiches  
kommen/und dieselben des vorberührten etwas portendiren/  
oder bedeuten/das ist dem lieben Gott bekand/wie wir denn zur  
Straffe reiff genug sind/und dieselbe mehr denn zu viel ver-  
schuldet haben/wie denn die blutige Erbsen und der blutige  
Teich zu Walsdorff so für zwey Jahren gesehen/ihre Erfül-  
lung gehabt/wann nicht allein Türckenkrieg erfolget/sondern  
das ganze Land fast mit der rothen Ruhr ist angegrieffen  
worden.

Denn wird nicht des HERRN Zorn mit einer Blutschuld  
nach der andern gehäuffet/und GOTT zur Straffe genötiget/  
in dem die Hoffart überhand nimmet/das man keinen für den  
andern erkennen kan? Wird nicht Blutschande/Hureren  
und Ehebruch ohne Scheu getrieben? Wird nicht Todtschlag/  
Unbarmherzigkeit und Diebstahl begangen?

Gehet nicht Gewalt für Recht/und wird das Böse gut/  
das Gute aber böse geheissen/Esa. 5/v. 20. überset und ver-  
fortheilet nicht einer den andern/sticht ihm nach/und redet Lüz-  
gen von ihm/ja es ist ihm leid/das er es nicht ärger machen  
kan/Jerem. 9/v. 5. darüber müssen sich billich die Creaturen  
ängsten/das Wasser muß in Blut ver wandelt/die Sonne und  
Mond müssen Blutroth werden.

Esa. 5, 20.

Jer. 9, 5.

## Blut-und Buß-Predigt.

Wschten sie und wir mit ihnen nicht seuffzen nach dem  
Jüngsten Tage und der Freyheit der Kinder Gottes/betender:  
O JESU Christ du machst es lang  
Mit deinem Jüngsten Tage/  
den Menschen wird auff Erden bang/  
Von wegen vieler Plage/  
Komm doch/komm doch du Richter groß/  
und mach uns in der Gnaden loß  
von allem Ubel/Amen.

### II. Pars.

*Secunda Pars  
agit de nostro  
officio, quod  
absolvitur per  
ἀποκ.*

**W**drauff wir zum andern Stück schreiten und  
bey uns betrachten müssen

Officium was unser Ambt sey/und wie wir uns müs-  
sen verhalten/das die bevorstehende Straffen von uns abge-  
wendet werden.

Nicht müssen wir gedachte Blutzeychen verlachen oder  
als bloße natürliche Dinge achten/ Nein/die Schrifft saget/  
Psal. 32/v. 9. Seyd nicht wie Rosß und Mäuler/denen man  
Zaum und Gebiß muß in den Mund legen.

Nicht müssen wir darüber verzagen/und uns/wie die Bas-  
alspfaffen thaten/mit Messern und Pfriemen rizen/ 1. Reg. 18/  
v. 28. sondern zum HERRN umb Vergebung der Sünden und  
abwendung der wohlverdienten Straffen ruffen. Denn wie  
der Text saget/wer den Nahmen des HERRN wird anruffen/  
der soll errettet werden.

*1. Reg. 18, 28.*

*καὶ ἄποκ.  
Ut poena amo-  
veantur & re-  
pellantur, o-  
remus.*

Anz

Blut- und Buß-Predigt.

Anruffen müssen wir den HErrn

1. Sapienter, weißlich/ daß wir uns wenden zu GOTT dem grossen HERRN aller Herren/der alle Hülffe thut/die auff Erden geschicht/Psalm. 74/v. 12. das lehret uns GOTT selbst im Text/da Er spricht: Wer den Nahmen des HERRN wird anruffen / an welchem Ort durch GOTTes oder des HERRN Nahmen Gott selbst verstanden wird / wie es auch Salomon in seinen Sprüchwörtern c. 18/v. 10. gebrauchet/ der Nahme des HERRN ist ein festes Schloß/der Gerechte läufft dahin/und wird beschirmet.

1. Sapienter.

Psal. 74, 12.

Prov. 18, 10.

Die Heyden haben von dem einigen wahren lebendigen GOTT nichts/ sondern an dessen statt die Creaturen verehret/ wie denn Herodotus von den Egyptiern schreibet/ daß sie alle Thiere / ausgenommen die Saw / für Götter auffgeworffen haben/ ja so viel Götter haben die Heyden gehabt/ daß Hesiodus 30000. gemeine Götter / und Varro trecentos Joves, drehundert Ober-Götter gezehlet. Das ist eine grosse Blindheit gewesen / davon Christus zu dem Samaritischen Weiblein saget: Nescitis quid petatis, ihr wisset nicht was ihr anbetet/ Joh. 4/v. 22.

Herodotus.

Hesiodus.

Varro.

Joh. 4, 22.

Nicht viel besser machen es die Papisten / welche so viel Nothhelfer und Schirmheiligen auffgeworffen haben / daß ein ieglicher Stand und Handwerck einen besondern Patronum hat.

In Pestzeiten ruffen sie an S. Rochum, S. Apolloniam für das Zahnweh/ S. Ottiliam für böse Augen / S. Petronelam für das Fieber / S. Antonium fürn Rothlauff / und so fort an.

dem  
ende;

und

müß  
abge

oder  
aget/  
nam

e Bas  
eg. 18/  
n und

ir wie  
uffen/

An



## Blut- und Buß-Predigt.

*Esa. 42, 8.* Das ist lauter Abgötterey / dadurch **G D T T** dem **H E R R N** seine Ehre geraubet / und den Creaturen gegeben wird / das kan Er nicht leiden / *Esa. 42/v. 8.* denn du solt anbes-  
*Matth. 4, 10.* ten **G D T T** deinen **H E R R N** und Ihm allein dienen / *Matth.*  
*Eph. 3, 20.* 4/v. 10. der ist Allmächtig und kan überschwenglich mehr thun /  
*Psal. 10, 13.* als wir wissen und verstehen *Eph. 3/v. 20.* Er ist barmherzig /  
und erbarmet sich über die so ihn fürchten / *Psal. 10/v. 13.* Er  
ist reich über alle die Ihn anruffen / *Rom. 10/v. 12.* und kan eis-  
nem ieden geben / was sein Herz lüftet / *Psal. 37/v. 4.* Wer  
wil denn so toll und thöricht seyn / daß Er diese lebendige Quell  
verlassen / und sich zu den Cisternen wenden wolte / die doch lö-  
chericht sind und kein Wasser geben können / *Jer. 2/13.*

*Jer. 2, 13.*

Anruffen müssen wir den **H E R R N**

*2. Pœnitenter.*

*2. Pœnitenter,* in wahrer Bußfertigkeit / daß wir herz-  
liche Reu und Leid über unsere Sünde haben: Denn die  
Göttliche Traurigkeit wircket zu der Seligkeit eine Reu / die

*2. Cor. 7, 10.*

niemand gerewet / *2. Cor. 7/v. 10.*

*Matth. 27, 14.*

Pilatus der Römische Landpfleger verdampt den **H E R R N**  
Christum unschuldiger weise / darnach wusch er die Hände für  
allem Volck und sprach: Ich wil unschuldig seyn an dem  
Blut dieses Gerechten / *Matth. 27/v. 14.* Aber es war damit  
nicht ausgerichtet / wenn du dich gleich mit Laugen wüschest  
und nimmest viel Seiffe darzu / so gleisset doch deine Bntugend  
desto mehr für mir *Jer. 2/v. 22.*

*Jer. 2, 22.*

Wer seine Hände recht waschen wil / der muß sie mit  
Thränen waschen / die ihm von wegen seiner begangenen  
Sünden aus den Augen fließen / und darnach mit dem Blut  
Christi abschwencken / nicht aber die Hände allein / sondern vor-  
nemlich das Herz / aus welchen / gleich einer vergifteten Brun-  
nell  
quell



## Blut-und Buß-Predigt.

quell auffsteigen arge Gedancken/Mord/Ehebruch/Diebstal/  
falsch Zeugnis/Lästerung und dergleichen Stücke mehr/die  
den Menschen verunreinigen/Matth. 15/v. 19. die müssen ab-  
gewaschen seyn/wenn unser Gebet soll erhöret/und die bevor-  
stehende Straffen abgewendet werden/denn der HErr erhöret  
die Sünder nicht/Joh. 9. v. 31. GOTT läset sich 2.Chron. 7/  
v. 14. klärlich verlauten/wenn sich ein Land an Ihm versündi-  
get/und Er eine Plage schicket/sein Volck sich aber demütige/  
und bußfertig bete/suchen sein Angesicht/und bekehren sich von  
ihrem bösen Wesen/ so wolle der HErr vom Himmel hören/  
ihnen ihre Sünde vergeben/und ihr Land heilen.

Matth. 15, 19.

Joh. 9, 31.

2.Chron. 7, 14.

Das meinet Esaias / wenn Er c. 55. v. 6. vermahnet:  
Suchet den HErrn/ weil er zu finden ist / ruffet Ihn an / weil  
Er nahe ist / der Gottlose lasse von seinen Wegen / und der  
Ubelthäter von seinen Gedancken / und bekehre sich zum  
HErrn/so wird Er sich seiner erbarmen/und zu unserm Gotte/  
denn bey Ihm ist viel Vergebung.

Esa. 55, 6.

Billich heben wir unser Augen und Herzk  
Zu dir / O GOTT / in wahrer Kew und  
Schmerck/

Vnd suchen der Sünden Vergebung.

Vnd aller Straffen Linderung.

Die du verheiffest gnädiglich/

Allen die darumb bitten dich:

Im Namen deines Sohnes Jesu Christ/

Der unser Mittler und Vorgesprecher ist.

Wenn

## Blut- und Buß-Predigt

Wenn wir die bevorstehende Plagen wollen abwenden/  
müssen wir unser Gebet verrichten

3. Reverenter.

3. Reverenter, Ehrerbietig und mit demütigen Herzen/  
niemand bilde ihm ein/als wäre er es wohl werth / daß GOTT  
sein Gebet erhöhe/Nein/ vielmehr sollen wir mit Daniel uns  
demütigen und sprechen: HERR wir liegen vor dir nicht auff  
unsere Gerechtigkeit/ sondern auff deine grosse Barmherzig-

Simile.

keit/c. 9. v. 10 Denn gleich wie die Naturkündiger von Löwen  
melden/daß dieselbe der Menschen verschonen / wenn sie sich  
vor ihnen niederlegen und stellen als wenn sie todt wären; Al-

Soph. 2, 3.

so verschonet auch GOTT die Demütigen mit seiner Straffe/  
deswegen Sophonias c. 2. v. 3. erfordert/daß man Demuth  
suchen solle/auff daß man am Tage des Zorns des HERRN  
möge verborgen werden. Es haben Ihm die Hoffärtigen  
noch nie gefallen/allezeit haben Ihm gefallen der Elenden und

Judith. 9, 16.

Demütigen Gebet Jud. 9/v. 16.

Luc. 18, 14.

Mit seinen demütigen Gebet hat der arme Zöllner Ver-  
gebung seiner Sünden erlanget/Luc. 18/v. 14.

2. Chron. 32,  
26.

Mit seinem demütigen Gebet hat Hizkias seine gefähr-  
liche tödtliche Kranckheit/ja den Zorn des HERRN/daß er nicht  
über Jerusalem kam/weil er lebete/abgewendet/2. Chron. 32/v.  
26.

Esa. 3, 16.

Ist hingegen der Mensch hoffärtig im Herzen / hoffär-  
tig in Reden/hoffärtig in Kleidung/ so wil GOTT den Kopff  
der Tochter Zion kahl machen/und allerley Unglück kommen  
lassen/Esa. 3/v. 16.

Wollen wir der vorstehenden Straffen loß werden/so  
müssen wir den HERRN anrufen

4. Cor-

## Blut-und Buß-Predigt.

4. Cordialiter, herzlich und inbrünstig/denn das meint  
Gott der Herr/wenn Er redet von ruffen und schreyen/wer den  
Nahmen des Herrn wird anruffen/der sol errettet werden.

4. Cordiali-  
ter.

Wir müssen nicht beten/wie die Heuchler/die zwar das  
Maul auff und zu thun/aber mit den Gedancken anders wo  
her schweiffen/das Gebet taug nichts und kan nimmermehr er-  
höret werden/denn Gott sihet das Herz an 1. Sam. 16. v. 7. Quo-  
modo Deus preces meas exaudiet, quas Ego, qui fundo, non au-  
dio? quomodo mihi intendat, qui nec mihi, nec illi intendo? spricht  
der alte Kirchen Vater Bernbardus, wie sol Gott mein Gebet  
erhören / das ich selber nicht höre / wie sol Gott darauff mer-  
cken / so Ich selber nicht darauff mercke? Mus derhalben das  
Herz sampt den Händen zu Gott auffgehoben werden. Thren.  
3. v. 41.

1. Sam. 16. 7.

Thren. 3. 41.

Es mus nicht beten allein der Mund / sondern das Ge-  
bet mus kommen aus Herzens Grund / auff diese masse wird  
der Herr lust haben auff unsere Stimme zumercken / weil Er  
nahe ist allen die ihn anruffen / allen die ihn mit ernst anruffen  
Psalm 145. v. 18. 19.

Cant. 8. 13.

Pf. 145. 18.

Wir müssen den Herrn anruffen 5. Fiducialiter, mit glän-  
zigen Herzen/denn wer nicht im Glauben bittet/sondern zweif-  
felt/der ist gleich den Meeres Wogen/die vom Winde hin und  
her getrieben werden/er dencke nicht / das er etwas empfangen  
werde/was er begehret Jac. 1. v. 5.

5. Fiducialis-  
ter.

Dahero auch der Apostel Paulus vermahnet 1. Tim. 2.  
8. Das wir sollen zuverlässlich und ohne Zweifel beten/und  
Jeremias in Klageliedern spricht c. 3. v. 26. Es ist ein köstlich ding  
auff die Hülffe des Herrn hoffen.

Wir müssen den Herrn anruffen 6. Constant er, beständig.

6. Constans-  
ter.

Denn wir haben hiervon Gottes Befehl / Paulus sagt 1.  
Thes. 5. v. 16. Betet ohn unterlas.

1. Th. 5. 16.

D

Gres

## Blut-und Buß-Predigt/

Simile.

Gregorius spricht: Ein Kriegesmann soll den Schild nicht von sich legen/so lange der Krieg wehret; Also müssen wir auch stets beten/ so lange wir in des Teuffels Reich leben / der unser steter Widersacher ist/ der giebet sich bloß/ daß ihm der Teuffel gar leicht ein Bein unterschlagen und zu fall bringen kan.

Matth.7.7.

Num.11.2.

Luc.18.14.

Ezech:22.30.

Luc.11.13.

Pf.18.4.

Rom.10.13.

Wir haben für uns Gottes Verheißung/denn wenn wir beständig beten/ so sollen wir warhaffig erhöret werden Joh. 16.23. Gleich wie der Baum mit dem ersten Hieb nicht fället/ noch daß Stahl mit dem ersten Schlag Funcken gibt; also wil es auch gebetet/ gesucht und angeklopft seyn. Matth.7. v.7.

Wir haben für uns den herrlichen Nutzen/ denn eben durch ein beständiges Gebet kömpt uns zu Gottes Versöhnung Num. 11. v.2. der Sünden Vergebung Luc. 18. 14. der Straffen Linderung Ezech. 22.30. des H. Geistes Schenckung Luc. 11. 13. Lebens Verlängerung Psalm. 21. 5. der Feinde überwindung Pf. 18. v. 4. ja die Himlische Krönung Rom. 10. v. 13. denn es bleibet darben/ wer den Nahmen des Herrn wird anrufen / wird hier zeitlich seine Rettung / und dort ewig seine Erquickung / ja die Seligkeit haben.

Soll nun der liebe Gott die bevorstehende Straffen und Plagen von uns abwenden/ soll Er uns nicht straffen mit Veränderung der Regimenten/ soll Er unsern Augustum laudatissimum, als hohe Fürstl. Landes Obrigkeit/ sampt deroselben Gemahlin/ Herrlein und Fräwlein gesund erhalten / darumb wir den Barmherzigen Gott umb Christi blutigen Schweisses willen hiermit bitten: Soll ferner der treue Gott uns mit Krieg / Blutvergiessung/ Verderbung der Länder und Leute/

Tür

## Blut-und Buß-Predigt.

Türcken einfall/Verfolgung der wahren Religion/ Pestilenz  
und gefährlichen Kranckheiten verschonen; Ach so lasset uns  
doch umb Gottes Ehr und unser Seeligkeit willen/ wahre  
rechtshaffene Busse thun /und dem erzürneten Gott mit herz-  
lichen/demütigen/inbrünstigen/gläubigen und beständigen Ge-  
bet entgegen wandeln: Ach nahet Euch zu Gott / so nahet Er  
sich zu Euch/ reiniget die Hände ihr Sünder/und machet keusch  
eure Herzen ihr Wanckelmütigen Jac. 4. 8. Befehret Euch zum  
Herrn mit fasten/ weinen und klagen / zerreisset eure Herzen/  
und nicht die Kleider/und befehret Euch zum Herrn Joel. 2. v.  
12. Thut rechtshaffene Früchte der Buße / den die Art ist dem  
Baum an die Wurzel geleyet/ welcher Baum nicht gute  
Früchte bringet/ wird abgehauen und ins Feuer geworffen  
werden Matth. 3. v. 10.

Betet aus dem 67. Psalm v. 2. Sey uns gnädig und las  
uns dein Antlitz leuchten. Singet mit dem Ewigen Abends und  
Morgens aus busfertigen Herzen:

Nim von uns Herr du getrewer Got/  
Die schwere Straff und grosse Noth /  
Die wir mit Sünden ohne Zahl  
Verdienet haben alzumahl.

item:

Gleit uns mit deiner rechten Hand/  
Vnd segne unser Stad und Land/  
Gib uns allzeit dein heiliges Wort/  
Behüt fürs Teuffels List und Mordt.

Ach so wird Gott dem Herrn des Unglücks / darzu Er  
seine Augen auffgehoben/gerewen/das es nicht geschehe/ Amos  
9. v. 4. Er wird das Rachs Schwerd/so er billich über uns gezucket/  
wiederumb lassen in die Scheide fahren Jer. 47. v. 16. unsere

D. ij

Sünde

Conclusio.

Jac. 4. 8. }

Joel. 2. v. 12.

Matth. 3. 10.

Canticum. }

Amos 9. 4.

Jer. 47. 16.

## Blut-und Buß-Predigt.

Sünde und derselben Straffen erlassen Psalm. 103. v. 10. uns  
krönen mit Gnaden / wie mit einem Schild Psalm 5. v. 13.

Er wird über uns Gedancken haben des Friedes und nicht  
des Leydes Jer. 29. v. 11. Er wird ein Zeichen an uns thun / daß es  
sehen / die uns hassen / und sich schämen müssen / das du uns bey-  
stehest / Herr / und tröstest uns. Psalm. 86. v. 17.

Sihe Herr / wir hoffen darauff / daß du so gnädig bist  
und unser Herz frewet sich / das du so gerne hilffest Psalm. 13. v.  
6. Ach so las uns nun ja darinnen nicht zu schanden werden  
Rom. 5. v. 4. auff daß wir deine Güte rühmen Psalm. 59. 12.  
und dir lobsingen hier zeitlich und dort ewiglich /  
Amen / Amen / Amen.



M.C.

uns  
ichte  
es  
den  
120

ULB Halle 3  
002 370 093  


VOM







n. 73141

Blut-und Bu

Oder  
Christliche und Schriff

Allehand B

So theils hier in der Stadt u  
Nachbarschaft si

Erstlich/ wie und w

achten/ nemlich als Buß-Predi  
oder Werkzeuge der Göttlichen  
allerley Vng

Zum andern/ wie m

verhalten/ damit das B  
werde/

Der Christlichen Gemeine zur Liebe  
terbock Anno 1665. an dem  
nunmehr hinfließenden

Von  
M. Benedicto Teupizen/ Käyse  
Pastore an obgedachten Kircher  
Schulen de

WZREN  
Gedruckt bey Joha



C  
75

